

Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg, Do, 29. Januar 2004, 12.00 Uhr

J. Haydn Sonata Hob. XVI 23 F-Dur

M. Ravel Sonatine fis-moll

Modéré
Mouvement de menuet
Animé

Anders Månsson *Klavier*

Haydns Sonata Hob. XVI 23 in F-Dur gehört zu den "Esterhazy"-Sonaten, die 1773 komponiert wurden. Sie sind dem Prinzen Nicholas Esterházy, Haydns Arbeitgeber, gewidmet. Die Sonate hat zwei schnelle Sätze, die beide voller Humor und Verspieltheit sind, es gibt jedoch im ersten Satz Passagen, die einen dramatischen Gegensatz darstellen. Im langsamen Mittelsatz in moll wird diese dunkle, dramatische Stimmung dann als Grundthema benutzt.

Wie aus dem Titel hervorgeht ist die Sonatine von Ravel ein neoklassizistisches Werk. Das Delikate, Geistreiche, elegant Verspielte und Melancholische seiner Musik kommt hier stark zum Ausdruck. Der sanfte, melancholische erste Satz spielt mit einem Quartsprung am Anfang des Themas, dieser findet sich als Umkehrung im Thema des zweiten Satzes wieder, und auch im dritten Satz wird motivisch der Quartsprung ausgiebig behandelt. Im Finale der Sonatine brechen Augenblicke einer Trostlosigkeit auf, wie wir sie hier kaum erwarten würden. Dies legt einen Zug verzweifelter Grübeleien in Ravels Wesen frei, der sich so scheu hinter seiner brillanten Technik verbirgt. (Anders Månsson)

Anders Månsson studierte Klavier bei Frau Prof. Irina Edelstein an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/M., wo er sein Diplom ablegte, und später dann bei Prof. Naum Grubert am Koninklijk Conservatorium in Den Haag. Er erhielt auch Unterricht von Levente Kende, Antwerpen, Hans Leygraf, Salzburg, und Lazar Berman. Er konzertierte u.a. in den skandinavischen Ländern, Deutschland, Frankreich, Holland und Kanada. Mit seinem "Talamasca Trio" spielte er die Klaviertrios von Charles Ives und Maurice Ravel für die Niederländische Rundfunkstation "Konzertsender" ein. 1998 war er Stipendiat des Banff Center for the Arts, Kanada, und produzierte dort eine CD mit dem Klavierwerk von Galina Ustvol'skaya. In den Jahren 99 und 01 gastierte er beim "Festival de Musica Contemporanea" in Bogotá, Kolumbien. Neben seiner Tätigkeit als Pianist und Kammermusiker beschäftigt er sich mit der Verschmelzung akustischer und visueller Medien. In den letzten Jahren entstanden verschiedene Soundtracks für Videos und Filme bildender Künstler aus Deutschland, Holland, der Ukraine, Kanada und den USA und eigene Videoarbeiten.

*Vorschau, Donnerstag, 5. Februar: F. Schubert: Winterreise, 1. Teil
Hidenori Komatsu, Hamburg / Tokyo, Bariton und Franck-Thomas Link, Klavier*

Wir freuen uns nach wie vor über die finanzielle Unterstützung durch unsere Besucher am Ausgang. Gerne erhalten Sie von uns auch eine Spendenquittung. Überweisen Sie auf unser Spendenkonto Lunchkonzerte 1280 / 220 557 bei der Haspa, BLZ 200 505 50. Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe finden Sie im Internet unter www.kammerkunst.de.

Wir danken herzlich unseren Sponsoren, die das vierte Jahr unserer Lunchkonzerte finanzieren:

Berenberg Bank | GlaxoSmithKline | HSH Nordbank
Rotary Deichtor und Steintor | Steinway & Sons